



Federführung: Fachbereich Bauen und Gebäudemanagement

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Osteroth
Telefon: 02521 29-330

2008/0131
öffentlich

Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage im Innenstadtbereich Beckums

Beratungsfolge:

19.08.2008 Stadtentwicklungsausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, an dem Standort „Bummelke“/Elisabethstraße neben bzw. hinter der dort vorhandenen Telefonzelle eine barrierefreie und behindertengerechte öffentliche Toilettenanlage zu errichten.

Kosten/Folgekosten

Die Kostenkalkulation beläuft sich auf 116.250 €. Folgekosten entstehen für den laufenden Betrieb (Reinigungskosten etc.) und Instandhaltung des Objekts.

Finanzierung

Haushaltsmittel in Höhe von 116.250 € stehen unter der Haushaltsstelle 2.70000.95310.999 – Behindertengerechte Toilettenanlage Innenstadt – als Haushaltsausgaberesult aus dem Haushaltsjahr 2007 zur Verfügung. Die Folgekosten werden im Budget 365 bereitgestellt bzw. für die Folgejahre entsprechend eingeplant.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Befassung erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Erläuterungen

Mit der Thematik der barrierefreien und behindertengerechten öffentlichen Toilettenanlage im Stadtgebiet Beckum hat sich der Stadtentwicklungsausschuss bereits in seiner Sitzung am 20.09.2007 befasst (siehe Vorlage 0694/2007). Die Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt ist zu diesem Zeitpunkt zurückgestellt worden.

Im Februar 2008 ist die Problematik noch einmal in einem interfraktionellen Gespräch erörtert worden, mit dem Ergebnis, dass der alte Standort der öffentlichen Toiletten im Alten Rathaus (Stadtmuseum) beibehalten werden und diese Anlage renoviert werden soll. Für die zusätzliche behindertengerechte Toilette sollten die in Frage kommenden Standorte nochmals auf die Realisierbarkeit und Kostengesichtspunkte geprüft werden.

Mit der Renovierung der öffentlichen Toilettenanlage unter dem Bogen im Alten Rathaus wird im September nach den Pütt-Tagen begonnen. Nach ausgiebiger Prüfung durch den Fachdienst Wirtschaftsförderung und Flächenmanagement wurden mehrere der diskutierten Standorte als nicht realisierbar oder als nicht finanzierbar verworfen.

Der Arbeitskreis „Integration der Menschen mit Behinderungen“ hat sich mit der Standortfrage befasst und einstimmig den Standort „Bummelke“/Elisabethstraße vorgeschlagen. Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Beckum, Frau Methner, hat diesem Vorschlag zugestimmt. Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 23.06.2008 festgelegt, dem Stadtentwicklungsausschuss

schuss den Standort „Bummelke“/Elisabethstraße (siehe Anlage 1) nunmehr als den geeigneten Standort für die behindertengerechte öffentliche Toilettenanlage vorzuschlagen.

Zu dem Standort „Bummelke“/Elisabethstraße ist anzumerken, dass nach Aussagen älterer Beckumer Bürger an diesem Ort vor vielen Jahren bereits eine WC-Anlage gestanden haben soll. Dieser Standort hat den großen Vorteil, dass er nicht nur auf dem Weg von der Innenstadt zu mehreren öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhaus, Finanzamt und Friedhof liegt, sondern auch von den Radwanderern auf dem neuen Werseradweg genutzt werden kann.

Die behindertengerechte und barrierefreie öffentliche Toilettenanlage soll nach DIN 18024 neben bzw. hinter der dort bestehenden Telefonzelle errichtet werden. Die Anlage soll gegen einen geringen Obolus von jeder Bürgerin und jedem Bürger benutzt werden dürfen. Für Menschen mit Behinderungen besteht die Möglichkeit - soweit sie im Besitz des so genannten Euroschlüssels sind - die Anlage kostenfrei zu nutzen. Der Innenraum soll mit einem WC-Becken mit seitlichen Klappgriffen, einem Urinal und einem Handwaschbecken ausgestattet werden. Die Sanitärgegenstände sind aus Edelstahl wandbündig und bodenfrei installiert. Die hochwertigen Materialien bieten einen optimalen Schutz vor mechanischer und chemischer Beanspruchung (vandalismusresistent). Die Wände und der Boden sind gefliest.

Für die äußere Gestaltung bieten sich nach Wunsch verschiedene Oberflächen an. Es können neben Klinker-, Putz- oder Betonfassaden auch spezielle graffitiresistente Oberflächen aus Keramikemail, Glas o.ä. Materialien verwendet werden (siehe Anlage 2). Ein möglicher Grundriss sowie Seitenansichten sind als Anlage 3 beigefügt.

Optional ist die Anbringung von Werbevitrienen auf den Fassaden möglich. Grundsätzlich wird dies nicht befürwortet, es sei denn, dass hier speziell für die Radwanderer ein Stadtplan mit der Darstellung von Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen angebracht würde (Muster siehe Anlage 4).

Anlage/n:

1. Übersicht und Foto Standort „Bummelke“
2. Fotos möglicher Ausführungsvarianten
3. Möglicher Grundriss und Ansichten
4. Muster Stadtplan für Schaukasten